

**Die WAZ
öffnete Pforten**
Rückblick auf erfolgreiche
Sommer-Aktion Seite 2

HATTINGEN

www.waz.de/hattingen

**Fußmarsch zum
Pferdeflüsterer**
Mirjam Müntefering stellt
neuen Roman vor Seite 3



KOMPAKT

Glosse & Nachrichten

TAGEBUCH

Was für ein Auto – und erst die Farbe

Die Suche hat ein Ende. Bald werde ich endlich wieder Auto fahren. Dabei ist mir völlig egal, dass der Wagen eine Farbe hat, von der ich zugegebenermaßen vorher noch nie gehört hatte: „cappuccino beige metallic“. Kann man nicht beschreiben. Muss man gesehen haben.

Muss man gar nicht, findet allerdings meine Frau. Sie ist, vorsichtig formuliert, etwas unglücklich. Nicht wegen des Autos an sich, aber eben wegen der Farbe. Künftig soll ich ein paar Straßen weiter parken. Ein Kollege meinte daraufhin trocken: „Wieso? Wird doch jetzt schon wieder früher dunkel...“ dwi

AUF EINEN BLICK

Randalierer. Ein Mann randalierte in der Nacht zum Samstag zwischen 4.20 und 4.30 Uhr vor einer Gaststätte am Untermarkt. Nachdem er einem Platzverweis nicht folgte, wurde der 28-jährige Hattinger wegen seines alkoholisierten und aggressiven Verhaltens vorläufig festgenommen und ins Gewahrsam der Polizeiwache gebracht. Zudem wurde eine Blutprobenentnahme angeordnet.

Unfall. Um einen Zusammenstoß mit dem Audi eines 21 Jahre alten Sprockhövelers zu vermeiden, bremste ein Hattinger Radfahrer (61) an einer Engstelle der Straße Pottacker in Höhe des Hauses Nr. 14 ab. Er stürzte dabei und verletzte sich leicht, berichtet die Polizei. Der Autofahrer habe nach Angaben des Geschädigten seine Fahrt am Samstag gegen 13.10 Uhr ohne anzuhalten fortgesetzt.

Gottesdienst. Die evangelische Gemeinde Nierenhof wird wieder einen Freiluft-Gottesdienst feiern: Sie lädt zum Taufgottesdienst am Sonntag, 23. August, an die Ruhr unterhalb der Isenburg ein. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Der Parkplatz in der Nähe der Wiese liegt an der Isenbergsstraße. Ab 9.30 Uhr fährt ein Bus von der Kirche in Nierenhof ab.

Sperrung. Am Pottacker werden Grundstücke für eine Bebauung vorbereitet. Im Moment wird der Kanal gebaut. Deshalb ist die Straße in Höhe der ehemaligen Kleingartenanlage ab sofort für ungefähr vier Wochen voll gesperrt. Die Zufahrten bis zur Baustelle einschließlich Parkplatz bleiben frei.

HEUTE IN UNSERER STADT

Kindheit (zeitweise) ohne Vater

Erzählcafé im Bürgertreff Kick: Ab 15 Uhr geht es an der Augustastraße 11 um die „Kindheit (zeitweise) ohne Vater“ – welche Auswirkungen es hatte, dass viele kriegsbedingt auf ihre Väter verzichten mussten. Annemarie Enßen leitet die Veranstaltung.

Fähre soll 2017 in Betrieb gehen

Die Projektinitiative Ruhrfähre bekommt Auftrieb. Ein Boot für die Überfahrt von Blankenstein nach Stiepel wäre da. Feste Fahrpreise soll es nicht geben

Von Sven Westernströer

Auftrieb für die Fähre: Die Idee, die von der Projektinitiative Ruhrfähre um Pfarrer Jürgen Stasing, Horst Schott und Klaus Thormählen ins Spiel gebracht wurde, gewinnt immer mehr Freunde. „Das Echo auf unseren Vorstoß Anfang Juni war groß“, sagt Thormählen. „Jetzt sammeln wir Spenden für eine Machbarkeitsstudie.“ Knapp 6000 Euro werden dafür benötigt (wir berichteten). Doch hätten bereits zwei Unterstützer unter anderem aus Blankenstein signalisiert, sich daran in jedem Fall beteiligen zu wollen. Weitere Spender werden gesucht. „Unser Spendenkonto ist jetzt frisch eingerichtet“, sagt Klaus Thormählen.

Der Plan, eine regelmäßige Fährverbindung über die Ruhr zwischen der Bochumer und der Hattinger Seite aufzubauen, ist keineswegs aus einer Bierlaune heraus entstanden. Mehr als 200 Jahre hatte diese Verbindung bereits Bestand, ehe sie 1960 eingestellt wurde. Gustav Diergardt war der letzte Fährmann dort. Mit einer Glocke konnte man den „Isernen Gustav“ rufen, dann kam er angerudert und brachte die Menschen von einer Flussseite zur anderen.

Im Naturschutzgebiet

Ein Grund für die Einstellung der Fähre sei gewesen, dass Diergardt



Fährmann Gustav Diergardt bleibt als der „Iserne Gustav“ im Gedächtnis.

FOTO: STADT BOCHUM

sich geweigert haben soll, einen Fährführerschein zu machen. Der andere Grund war eher ökologischer Natur. „Die Ruhrwiesen wurden Naturschutzgebiet und dienen ausschließlich der Trinkwassergewinnung“, sagt Thormählen. „Doch das ist ab dem Jahr 2016 nicht mehr der Fall.“ Dann bekommt die Stadt Bochum ihr Trinkwasser aus Witten.

Dafür immerhin gibt es bereits ein Boot: Die alte, kleine „Hardenstein“, die in Witten vor fünf Jahren durch eine größere Fähre ersetzt wurde, stünde zur Verfügung. Das wissen die Bochumer von der Witterer Betreiberfirma Wabe, die laut Geschäftsführer Thomas Strauch den Fährverkehr übernehmen könnte. 16 Personen (zwei mit Fahrrädern) finden auf der klei-

nen Fähre Platz, die momentan in Witten an Land liegt und nur bei besonderen Anlässen zum Einsatz kommt.

Doch wo könnte die Fähre festmachen? In Stiepel steht dafür noch immer der Anleger an der „Alten Fähre“ zur Verfügung. Auf Hattinger Seite ist eine Anlegestelle in der Nähe des Rudervereins Blankenstein geplant. „Doch müsste diese erst noch hergerichtet werden.“

Wenn alles glatt läuft, könnte laut Vorstellung der Projektinitiative im Jahr 2017 die erste Fähre ablegen. „Vor allem für die vielen Radfahrer wäre das attraktiv“, sagt Thormählen. Sie könnten von Stiepel direkt nach Blankenstein übersetzen und dort die Schönheit des Ruhrtales erleben, statt umständlich über die Kosterbrücke zu müssen oder die kurvige Landstraße hinter der Kemnader Brücke am Steinhäuserhaus hinauf zu kraxeln. Feste Fahrpreise sind übrigens nicht geplant: „Jeder legt in den Topf, was er bezahlen möchte.“



Öffentliche Mittel für die Fähre gibt es nicht

■ **Beim ersten Versuch** zum 1000-jährigen Bestehen der Dorfkirche Stiepel 2008 holten sich die Fähre-Fans von den Stadtverwaltungen in Bochum und Hattingen noch ein deutliches Nein ab. Inzwischen will man die Idee auf beiden Seiten der Ruhr „wohlwollend prüfen“.

■ **Klar ist aber:** Öffentliche Mittel für die Fähre gibt es nicht.



Seidene Kunst

Monats-Vernissage der Lebenden Kunst. Die Mitglieder der Kunstgruppe zeigten am Wochenende in ihren Räumlichkeiten an der Bahnhofstraße 2, was zurzeit bei ihnen zu sehen ist – unter anderem ist Ulrike Kröll aus Bochum mit ihren selbst entworfenen Seidenschals als Gast-Ausstellerin dabei.

FOTO: WALTER FISCHER

Flüchtlinge wurden offenbar falsch zuteilt

Einige sollten gar nicht in die Erstaufnahmestelle in Hattingen kommen

Von Sabine Weidemann

Bei der Zuteilung der Flüchtlinge ist es offenbar zu einem Fehler gekommen, teilte die Bezirksregierung der Stadt Hattingen jetzt mit. In der vergangenen Woche waren 141 Flüchtlinge in der eilig für diesen Zweck hergerichteten Turnhalle Talstraße untergebracht worden. Nun hätten zahlreiche Menschen, die in Hattingen angekommen sind, gar nicht in einer Erstaufnahmestelle untergebracht werden sollen.

„Sie waren offenbar schon in einer Erstaufnahmestelle und hätten direkt auf die Kommunen verteilt werden sollen“, sagt Stadtsprecherin Susanne Wegemann. Jetzt muss per Datenabgleich geprüft werden, wie viele Flüchtlinge die Notunterkunft kurzfristig wieder verlassen. Ungeklärt ist bisher auch, ob stattdessen



In der vergangenen Woche kamen 141 Flüchtlinge in Hattingen an. FOTO: THEOBALD

neue Flüchtlinge kommen werden. Gespräche über das weitere Vorgehen wird die Bürgermeisterin in dieser Woche mit der Bezirksregierung



Dieses Foto wurde von dem unbekanntem Mann gemacht. FOTO: KREISPOLIZEI

Polizei sucht EC-Karten-Dieb mit Foto

Vierstelligen Betrag
im Carré abgehoben

Die Polizei geht bei der Fahndung nach einem EC-Karten-Dieb, der an einem Geldautomaten im Reschop Carré einen vierstelligen Betrag abgehoben hat, in die Offensive: Nach der Freigabe durch das Amtsgericht Essen wird jetzt mit einem beim Betrug aufgenommenen Foto gesucht.

Der bisher unbekanntete Täter hatte am 9. Mai in Bochum einem 60-jährigen Mann die Geldbörse gestohlen, berichtet die Polizei. Mit der darin befindlichen EC-Karte wurde noch am selben Tag um 11.13 Uhr an einem Geldautomaten im Carré Geld abgehoben. Der Verdächtige wurde bei der Tat fotografiert.

Die Polizei bittet unter ☎ 9166-6000 um Hinweise, um die Identität der unbekannteten Person zu klären.

Lautstarke Männer schlugen zu

Die Polizei berichtet von drei Männern, die sich in der Nacht zum Sonntag gegen 1.50 Uhr lautstark auf der Wülfing- und der Bahnhofstraße aufgehalten haben. Als zwei Hattinger (20, 25) sie zur Ruhe ermahnten, sei der ältere niedergeschlagen und leicht verletzt worden. Anschließend liefen die Täter in Richtung Ruhrbrücke davon.

Täterbeschreibung: einer sah südosteuropäisch oder arabisch aus, ist 17 bis 20 Jahre alt, etwa 1,72 Meter groß, hat kurz rasierte schwarze Haare und sprach mit Akzent; die Mittäter sehen ebenfalls südosteuropäisch aus, sind etwa gleich alt und groß; sie trugen schwarze und blaue Hosen. Hinweise: ☎ 9166-6000.